



Bild: Mandarin Oriental Palace, Luzern

Diese Seite
Der ovale, taubengraue Teppich im Réceptionsbereich ist ein echter Hingucker – ein Gegengewicht zur imposanten Deckenleuchte.

Stets zu Füßen

Die Luzerner Teppichmanufaktur Kramis hat das Hotel Mandarin Oriental Palace in Luzern mit seinen hochwertigen, massgefertigten Tuftwerken ausgestattet. Dadurch erhalten die Räume eine kraftvolle Eleganz.

WORT
BERNADETTE BISSIG

Das Familienunternehmen mit Sitz in Altbüron zählt neben seinen zahlreichen Privatkundinnen und -kunden auch namhafte Unternehmen wie Rolex, Novartis oder IWC sowie exklusive Hotels zu seinem Kundenstamm. So etwa das luxuriöse Mandarin Oriental Palace in Luzern. Wer sich nachmittags in der Lobby des legendären Grandhotels einen Afternoon-Tea oder zur blauen Stunde einen anregenden Cocktail genehmigt, dem liegen edle Teppiche von Kramis zu Füßen. Und wer sich an der Réception kurz auf das taubengraue, geschwungene, modulare Sofa niederlässt, dessen Schuhwerk ruht ebenfalls auf einem ovalen handgetufteten Teppich.

Dies sind nur zwei Beispiele, denn insgesamt fertigte Kramis 17 Teppiche für das Nobelhotel, die alle über spezielle Masse und Formen verfügen. Ein grosser Teil dieser Tuftwerke ist in einem individuellen Design angefertigt, das Iwan Bühler Architekten konzipierte. Das inhabergeführte Architekturbüro war mit der Renovation und der Umstrukturierung der Haupträume des in der Belle Époque erbauten Hotels beauftragt. Zusammen mit dem Luzerner Fachgeschäft Casa Tessuti – eine Referenz für moderne und innovative Raumtextilien – erarbeitete Iwan Bühler Architekten das textile Konzept. Eine wichtige Komponente für den Architekten Iwan Bühler: Laut dem Planer vermitteln Teppiche,

Stoffe wie auch Vorhänge sowohl in privaten als auch in öffentlichen Räumen eine Wohlfühl-atmosphäre für den Menschen und verleihen dem Raum eine eigene Identität.

So entstand im Laufe der Projektentwicklung die Idee, individuelle Teppiche vom lokalen Luzerner Produzenten Kramis herstellen zu lassen. Iwan Bühler meint dazu: «Als Architekt ist es mir ein Anliegen, hier ansässige Unternehmen zu berücksichtigen. Darüber hinaus begeistert mich die gestalterische Freiheit in der Dimension, im Material und in der Farbzusammensetzung, die den handgetufteten Teppichen von Kramis eigen sind. Wenn es sich darüber hinaus noch um ein Unikat handelt, sorgt ein solcher Teppich für eine ganz persönliche Note.»

Gemeinsam im Prozess

Das textile Gesamtkonzept ist ein Zusammenspiel von verschiedenen, den Raum individuell prägenden Komponenten. Darunter als tragendes Element: der handgetuftete Teppich. So war es naheliegend, dass Birgit Roller von Casa Tessuti und Iwan Bühler von Iwan Bühler Architekten der Manufaktur Kramis einen Besuch abstatteten. Am Standort in Altbüron besprachen die Gestalterin und der Architekt mit den Teppichexperten gemeinsam das Konzept. Die Familie Kramis erläuterte dabei minutiös die →

04-25



Bild Mandarin Oriental Palace, Luzern

Linke Seite
Im Restaurant Colonnade, wo moderne französische Küche serviert wird, schaffen die Teppiche eine geometrische Ordnung und verleihen dem Raum eine noble Struktur.

Rechte Seite
In der Hotel-Bibliothek bildet ein ovaler Teppich mit wellenartigem Muster eine wohlige Insel für ein elegantes Sitz-Arrangement und lädt die Gäste zum Innehalten ein.



KRAMIS

Felix Kramis und seine Frau Doris Kramis gründeten 1987 im luzernischen Altbüron die Teppichmanufaktur Kramis. Seither produzieren sie an ihrem Standort hochwertige, handgetuftete Teppiche. Jedes Stück wird auf Kundenwunsch hergestellt und ist somit ein Unikat. Mittlerweile sind auch die beiden Söhne Daniel und Tim mit an Bord. Gemeinsam mit ihren Eltern bilden sie die Geschäftsleitung des Unternehmens. Kramis zählt sowohl Private als auch Unternehmen zu ihrer Kundschaft.

technischen Möglichkeiten und gab Empfehlungen für den Einsatz im öffentlichen Bereich ab. «Nach dieser ersten Besprechung fertigten wir für das Planungsteam individuelle Teppichmuster, die sie in einem nächsten Schritt der Bauherrschaft präsentierten», erläutert Tim Kramis, Leiter Marketing beim Familienunternehmen, einen der entscheidenden Schritte in der Entwicklungsphase.

Individuelle Formen

Der Vorschlag stiess auf Zustimmung, und so kam die Manufaktur Kramis zu dem Auftrag, 17 individuelle Teppiche für das Hotel herzustellen. «Alle verfügen über spezielle Masse und Formen. Die meisten haben ein individuelles Design, das Iwan Bühler Architekten entworfen hat», erklärt Tim Kramis, der wie sein

Bruder Daniel voller Enthusiasmus im Familienunternehmen tätig ist. «Dank der individuellen Gestaltung passen die Teppiche ideal in die Raumgefüge der Hotelräumlichkeiten, indem sie Elemente der Innenarchitektur aufnehmen», so der Marketingexperte weiter. Als Beispiel nennt er einen Teppich, der über einen goldigen Faden verfügt und damit Materialien der Belle-Époque-Architektur widerspiegelt.

Die Produktionszeit der Teppiche erstreckte sich ungefähr über fünf Monate. In dieser Zeit entstanden – neben Aufträgen für andere Kunden – 200 Quadratmeter Teppiche für das Hotel Mandarin Oriental Palace in Luzern. Darunter, wie bereits erwähnt, auch Teppiche für die Lobby. Eine Begegnungszone mit regem Kommen und Gehen, wodurch die Teppiche einer hohen Beanspruchung ausgesetzt werden. Kein Prob-

lem für Kramis. Die Manufaktur plant solche erhöhten Ansprüche selbstverständlich jeweils in die Planung mit ein.

«Wir wählen für jeden Einsatzbereich die geeignete Struktur- und Material-Qualität aus. Für die Lobby etwa haben wir uns für ein strapazierfähiges Gewebe mit einem Materialeinsatz von 50 Prozent Schurwolle und 50 Prozent Leinen entschieden. Das Modell nennt sich «Träffpunkt», erklärt Tim Kramis. Der Name sei entstanden, weil der Teppich überall da liege, wo sich Menschen treffen und wo Gespräche stattfinden würden. Mittlerweile gehört der Teppich mit dem «träfen» Namen und seiner modernen Optik zu den absoluten Bestsellern von Kramis. Dies gilt sowohl für den Objekt- als auch den Privatbereich.

KRAMIS-TEPPICH.CH